

Rede von Jürgen Reincke am FDP-Stadtparteitag Kaiserslautern, 24.04.2007

Liebe Barbara, liebe Parteimitglieder. Glückwunsch Steffi und Friedrich.

Wir sind gemeinsam vor gut 4 Jahren aufgebrochen, um zusammen aus einem Scherbenhaufen FDP in Kaiserslautern eine funktionierende Partei zu bilden und gemeinsame Vorstellungen umzusetzen. Dabei erinnern wir uns sicher gerne an z.B. die Geschlossenheit und die Motivation zur Verhinderung der Pfalzarena in dieser Ausführung an diesem Ort oder in dieser Finanzierung. Es hat Spaß gemacht gemeinsam Ziele zu definieren und zu verfolgen. Seitdem hat sich vieles getan.

Ich habe in der Partei und im Umfeld dieses gemeinsamen Weges Freunde gefunden und viel über andere Menschen, meine Umwelt und über mich gelernt. Und ich habe auch Menschen und Eigenschaften kennen gelernt, auf die ich im Rückblick gerne verzichten würde.

Beim gemeinsamen Weg habe ich inzwischen die Erkenntnis gewonnen, dass der Berg den wir gemeinsam erklimmen wollten, mindestens zwei Gipfel hat und das für mich essentielle Ziel offensichtlich nicht auf der gemeinsamen Wegstrecke liegt. Es besteht ganz offensichtlich zudem keine Bereitschaft, den aus meiner Sicht notwendigen Gipfel in die Wegstrecke zu integrieren. Daher habe ich erkannt, dass ich den von unserem Pfadfinder gewählten Weg nicht weiter beschreiten kann --- **und will**. Ungeachtet von Zielen könnte jetzt über Wege, Instrumente und Werkzeuge diskutiert und debattiert werden.

Besonders 2 Personen aus der FDP-Stadtarbeit - und hier ist Friedrich nicht enthalten - haben sich gestern erneut so dargestellt, dass ich mit Ihnen vorläufig keine weitere Wegstrecke gemeinsam gehen möchte. Ich wünsche ihm auf seinem Weg alles Gute.

Ich stehe, wie Sie jetzt sicher erkannt haben, für Funktionen und Arbeit in diesem Stadtverband vorläufig nicht mehr zur Verfügung. Von weiteren Rückfragen bitte ich wegen der Freunde, die ich in der FDP gefunden habe, bis nach der Beigeordnetenwahl im Juni abzu-sehen.

Gestern fand ich in SWR.de folgendes Statement vom Freiburger Trainer Volker Finke: *"Ich bin mit mir im Reinen. Die Gedanken sind frei. Und ich behalte mir die Freiheit, meine Gefühle im Moment für mich zu behalten"*. Das gilt bei mir auch vorläufig für meine Gründe.

Ich wünsche meinen Freunden und den vielen, netten und engagierten Mitgliedern in der FDP Kaiserslautern alles Gute.

Jürgen Reincke